

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Bremen-Osterholz**

Montag, den 06.11.2017 um 18.30 Uhr

In der Kultur-Aula Stiftungsdorf Ellener Hof, Ludwig-Roselius- Allee 181, 28327 Bremen,

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 20.00 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Barth	
Frau Bohling	
Herr Conreder	
Frau Contu	Protokollführung
Herr Dillmann	
Frau Fischer	
Frau Haase	entschuldigt
Herr Haase	Beiratssprecher
Herr Hohn	
Herr Kaul	
Herr Last	
Herr Massmann	
Frau Osterhorn	
Frau Pfeiffer	
Herr Restat	
Frau Sauer	
Herr Schlüter	Ortsamt Sitzungsleitung
Herr Sporleder	
Herr Uysun	entschuldigt
Frau Uysun	

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

0. Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit
1. Einführungsworte zur Kultur-Aula von Herrn Böttcher
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.10.2017
3. Wünsche und Anregungen der Bürger
4. Vorstellung des Projektes von Maribondo auf dem „neuen Ellener Hof“
 Eingeladen:
 - Herr Dr. Bienewald, Geschäftsführer Maribondo da Floresta
 - Frau Schöbel, Bremer Heimstiftung Ellener Hof
5. Vorstellung der Planungen für öffentliche Stiftungsdorf Straße im Neubaugebiet
 Angefragt:
 - Vertreter/ in Bremer Baukontor
6. Planungen für Weiterentwicklung des Jugendtreffs in Blockdiek
 Sachstand Machbarkeitsstudie, angefragt
 - Frau Frank, Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
 - Herr Kepinski, Bremer Sportjugend, Jugendtreff Blockdiek
 - Herr Kunold, Quartiersbildungszentrum Blockdiek
7. a) Weiterentwicklung des Sportparks in Blockdiek
 b) Schaffung eines neuen, für Punktspiele geeigneten Kunstrasenplatzes auf der
 Bezirkssportanlage Blockdiek, eingeladen
 - Herr Brünjes, Sportamt Bremen
 - Herr Eberlein o.V., SV Vahr-Blockdiek
 - Herr Kunold, Quartiersbildungszentrum Blockdiek
8. Vergabe der Restglobalmitteln 2017
9. Anträge
10. Mitteilungen des Ortsamtes

11. Verschiedenes

Gäste:

Zu TOP 0: Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit

Herr Last (Linke) stellt den Antrag, den TOP 8 „Vergabe der Restglobalmittel 2017“ in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Dem Antrag wird gefolgt.

Zu TOP 1: Einführungsworte zur Kultur-Aula von Herrn Böttcher

Herr Böttcher begrüßt die Anwesenden und berichtet von aktuellen Projekten der Kultur-Aula. Geplant werden weitere Veranstaltungen, z.B. Theater, Tanz und Musik. Die Kultur-Aula würde sich über weitere ehrenamtliche Helfer freuen. Herr Böttcher bittet daher darum, dieses auch gerne weiterzugeben. Interessenten können sich bei der Kultur-Aula melden. Herr Schlüter (Ortsamt) berichtet, dass die Vorstellung des Bebauungsplanes im Januar in einer öffentlichen Beiratssitzung erfolgen solle.

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.10.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 16.10.2017 muss noch durch den Beiratssprecher genehmigt werden und wird kurzfristig versandt.

Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen der Bürger

Aus dem Publikum kommt die Frage, wer für die Finnbahn im Krankenhaus Bremen-Ost zuständig sei. Die Zuständigkeit liegt beim KBO selbst.

TOP 4: Vorstellung des Projektes von Maribondo auf dem „neuen Ellener Hof“

Herr Dr. Bienewald berichtet zum aktuellen Stand der Planung und erklärt die Hintergründe von Maribondo.

Maribondo betreut seit 30 Jahren behinderte Menschen in Bremen und Bremerhaven und verfolgt dabei den Inklusionsgedanken. Das Konzept von Maribondo ist, dass die Mitarbeiter nicht als Behinderte auffallen sollen. Daher gibt es sehr kleine Betriebe. Insgesamt gibt es 37 Betriebe, die hauptsächlich in drei Schwerpunkten tätig sind: Schulkantinen (Robinsbalje, Gesamtschule West, Julius-Brecht-Allee, Horn, Bistro der VHS), Supermärkte (4 in Bremen, 7 in Niedersachsen) und Catering (Kultur-Aula).

Für den Ellener Hof ist eine Gastronomie geplant (Bistro für Anwohner und Gäste), ein kleiner Laden (kein Supermarkt mit vollem Sortiment, sondern eher im Ausmaß eines größeren Kioskes mit Grundnahrungsmitteln) sowie ein Gästehaus. Für die gewünschten 20 Appartements ist zu wenig Platz. Die Appartements sollen behindertengerecht sein. Der Preis soll voraussichtlich niedriger sein als in anderen Hotels. Eine Förderung findet über die „Aktion Mensch“ und das Integrationsamt statt. Der Förderplan wurde gerade bewilligt.

TOP 5: Vorstellung der Planungen für öffentliche Stiftungsdorf Straße im Neubaugebiet

Herr Cordes (Bremer Baukontor) berichtet zum aktuellen Stand.

Es soll keinen Baustellenverkehr und keinen Lieferverkehr über den Hallacker geben. Die Ausnahme ist ein kleines Baufeld sowie eine Notausfahrt für Krankenwagen und Feuerwehr. Über den Hallacker sollen nur Fußgänger und Radfahrer gehen bzw. fahren. Das Projekt nimmt derzeit am Wettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ teil und hofft auf eine Entscheidung im Frühjahr 2018.

LKW sollen in das Gebiet über die Ludwig-Roselius-Allee einfahren. Im Sommer 2018 ist geplant, mit den Tiefbauarbeiten zu beginnen und das Baufeld 1 sowie die Kita zu bauen.

Aus dem Publikum wird gefragt, warum eine Kita abgerissen wird. Herr Cordes erklärt, dass es daran liegt, dass diese Kita nicht so gut ist wie die neue sein soll.

Frau Sauer (CDU) fragt, ob die Erschließung über den Hallacker auch während der Bebauung gilt.

Auch während dieser Phase soll der Verkehr über die Ludwig-Roselius- Allee fahren.

Aus dem Publikum kommt die Frage, ob dieses auch für das Baufeld gilt, das zum Hallacker liegt, da viele Anwohner sich Sorgen über den ruhenden Verkehr in der Straße machen. Es wird erklärt, dass die Bauherren verpflichtet sind, für Stellplätze auf den Grundstücken zu sorgen. Der Hallacker soll keine zusätzliche Belastung erfahren. Verpflichtend sind 0,6 Stellplätze pro Wohneinheit. Zudem sind 100 weitere Besucherparkplätze geplant.

Frau Sauer (CDU) erkundigt sich nach dem Zeitplan. Wann könnte alles fertig sein? Herr Cordes erklärt, dass noch nicht alle Plätze vergeben sein. Ein normaler Bauträger würde ca. 3-5 Jahre brauchen. DA hier ein anderes Konzept verfolgt wird (stärkere Durchmischung, dörfliche Strukturen, viele Projektpartner) rechnet man mit ungefähr 10 Jahren. Der Zeitraum sei allerdings nach hinten offen. Das Projekt lebe davon, „dass es mit Kraft begonnen wurde, aber nicht mit der Brechstange durchgesetzt werde“. Wichtig sei der gute Start gewesen. Die längere Bauzeit solle insbesondere auch dafür genutzt werden, Ideen einzuarbeiten, die erst während der Bauzeit aufkämen. So könne das Projekt von der Bauzeit profitieren.

Herr Haase (SPD) fragt, ob die Erschließungsstraßen in einem Block oder sukzessive gebaut würden.

Herr Cordes erklärt, dass die Straßen zunächst provisorisch als Baustraßen gebaut werden sollten und wenn das Meiste fertig sei, solle der endgültige Ausbau erfolgen.

Herr Cordes erklärt, dass im gesamten Gebiet Fernwärme genutzt werden solle und dass in der Hauptsache die Holzbauweise genutzt werden solle.

TOP 6: Planungen für Weiterentwicklung des Jugendtreffs in Blockdiek

Das Thema wird nur kurz besprochen, da Frau Frank (Senatorin für Soziales) nicht da ist. Herr Kepinski (Jugendtreff Blockdiek) hat einen anderen Termin. Herr Kunold (Quartiersmanager) ist da.

Frau Sauer (CDU) erklärt, dass die Rückmeldung vom Sozialressort langsam dringend erwartet wird und dass es sehr ärgerlich sei, dass ein Kontakt mit Frau Frank nicht zustande kommt.

Herr Haase (SPD) unterstützt dieses und erklärt, dass der Beirat als gewähltes Gremium offiziell seine Missbilligung ausdrücken und das Ressort sowie Frau Frank selbst zur Stellungnahme auffordern sollte.

Herr Schlüter (Ortsamt) erklärt, dass er die Senatorin am Freitag bei einem Richtfest ansprechen könnte.

Herr Haase (SPD) erklärt, dass dieses auf dem kurzen Dienstweg zwar gut sei, dass aber unbedingt auch der offizielle Weg eingehalten werden sollte.

TOP 7: a) Weiterentwicklung des Sportparks in Blockdiek

Herr Brünjes erklärt, dass geplant sei, dass Immobilien Bremen eine Bestandserhebung für Hallen in Blockdiek durchführen solle. Dieses wurde im Februar 2017 beschlossen. Bisher sei die Erhebung nicht durchgeführt worden.

Herr Schlüter (Ortsamt) erkundigt sich nach den Ansprechpartnern (Herr Andre), um diese gezielt in den entsprechenden Ausschuss einzuladen.

Herr Kunold berichtet, dass er bereits einmal mit Herrn Andre gesprochen habe. Es solle auch überprüft werden, ob die Skater- Anlage noch verkehrssicher sei. Frau Jungbluth vom Amt für Soziale Dienste habe hierzu erklärt, dass das nötige Geld noch nicht vorhanden sei.

Herr Schlüter (Ortsamt) erklärt, dass das Thema noch einmal in den Ausschüssen besprochen werden solle. Insbesondere solle geklärt werden, warum es bisher noch keine Antwort gegeben haben.

b) Schaffung eines neues, für Punktspiele geeigneten Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage Blockdiek

Herr Eberlein (SV Vahr-Blockdiek) berichtet zum aktuellen Stand. Der SV Vahr-Blockdiek und der Gehörlosensportverein trainieren mit insgesamt 23 Mannschaften auf der Bezirkssportanlage. Der Naturrasen ist für die Punktspiele nicht geeignet. Insbesondere bei dem schlechten Wetter in diesem Sommer war ein vernünftiges Training nicht möglich. Es gibt außerdem nur einen zu kleinen Kunstrasenplatz und einen Grandplatz (roter Ascheplatz). Daher sind Punktspiele schon verlegt worden, z.B nach Schwachhausen. Auch in den Hallen ist ein geregeltes Training mit Gruppen von 20-25 Kindern nicht möglich. Daher wird so lange wie möglich draußen trainiert. Das ist aber mit den sehr kleinen Kindern wiederum nicht möglich. Das Training kann in diesem Alter auch spätestens

gegen 17.00 beginnen, da die Kinder bis ca. 18.45 Uhr nach Hause müssen. Mit einem Kunstrasenplatz würde sich die Lage deutlich entzerren.

Herr Brünjes (Sportamt) erklärt, dass der Wunsch nach einem Kunstrasenplatz dem Sportamt bekannt ist. Es gibt eine lange Liste von Wünschen, auch von anderen Vereinen. In Bremen gibt es 48 Sportanlagen, davon 23 mit Kunstrasenplätzen. In 14 Anlagen besteht der Wunsch nicht, da z.B. kein Fußball gespielt wird. Es bleiben damit 11 Vereine, die in den nächsten Jahren ausgestattet werden sollen. Das Problem stellt dabei der Haushalt dar. Es gibt eine interne Prioritätenliste, in der differenziert wird, in welchen Anlagen ein neuer Rasen „nice to have“ wäre und in welchen Anlagen der neue Rasen vorrangig gelegt werden. Die Anlage des SV Vahr- Blockdiek steht auf der zweiten Liste. In 2018 ist die Maßnahme noch nicht zu erwarten. Vielleicht kann man in 2019 oder 2020 den neuen Rasen verlegen.

Herr Barth (CDU) fragt nach den voraussichtlichen Kosten. Herr Brünjes erklärt, dass es sich um eine Größenordnung von ungefähr 400.000,00€ bis 500.000,00€ handeln wird.

Frau Sauer (CDU) fragt, ob auf dem Ascheplatz auch Punktspiele durchgeführt werden dürfen. Laut Herrn Brünjes ist das kein Problem. Lediglich der kleine Kunstrasenplatz des Vereines sei zu klein und daher nicht geeignet.

TOP 8: Vergabe der Restglobalmitteln 2017

Die Vergabe der Restglobalmittel soll im Anschluss nichtöffentlich besprochen werden.

TOP 9: Anträge

- Benennung des weiteren Ausbaus der Scholener Straße:
Herr Mahn (ASV) hat mitgeteilt, dass die bloße Kenntnisnahme durch den FA Bau nicht ausreichend sei. Es sei ein Beiratsbeschluss erforderlich.
Herr Sporleder (CDU) stellt den Antrag auf einen Beiratsbeschluss.
Herr Haase (SPD) erklärt, dass der Antrag durch den FA Bau nur zur Kenntnis genommen worden war, da zum Einen der Text vorgegeben war, zum Anderen das Schreiben des ASV eher als Forderung und weniger als Bitte formuliert war.
Herr Dillmann (Grüne) erklärt, dass der Beschluss aber nun einmal vom Beirat gefasst werden müsse.
Herr Haase (SPD) betont noch einmal, dass die Formulierung aber ja vorgegeben war. Es gab keinen Spielraum für Formulierungen.
Herr Massmann (SPD) erinnert daran, dass ein einstimmiger Beschluss des FA Bau als Beiratsbeschluss gelte, wenn aus dem Beirat kein Widerspruch käme.
Herr Sporleder (CDU) erklärt, dass das Protokoll der FA-Sitzung heute erst versandt worden sei und stellt erneut den Antrag auf einen Beiratsbeschluss.
➔ Der Beirat stimmt einstimmig für die durch das ASV vorgeschlagene Benennung der Scholener Straße.

- Kosten der Baumaßnahmen an der Uphuser Straße/ Poggenburg:
Eine Übersicht der Kosten in Höhe von insgesamt 33.190,60€, die Herr Karstens (ASV) heute dem OA zugesandt hat, wird verteilt. Herr Sporleder (CDU) erklärt, dass er die Kosten überprüft hätte und für angemessen halte. Hinzu kämen noch Kosten für ungefähr 40 Pfähle in Höhe von ca. 80,00- 100,00€ pro Pfahl, so dass man bei einer Kalkulation mit 40.000,00€ auf der sicheren Seite wäre. Er stellt den Antrag auf Abstimmung, ob die Maßnahmen so durchgeführt werden sollen, damit die Haushaltsmittel gebunden werden.
Herr Dillmann (Grüne) berichtet von einer Email, die er von einem Anwohner erhalten habe. Hier sei allerdings über die bereits gesetzten Pfähle gesprochen worden. Es werden nun weitere Pfähle dazwischen gesetzt.
Der Beirat stimmt über die Maßnahme ab.
➔ Der Beirat stimmt einstimmig für die Kostenübernahme in der genannten Höhe und den Ausbau.

- Sperre Engadiner Straße
Die Kosten für das Versetzen der Sperre wurden durch Herrn Karstens (ASV) mit ca. 1.500,00€ beziffert.
➔ Der Beirat stimmt einstimmig für die Übernahme der Kosten.

- Geh- und Radweg Waldorfschule/ Grenzwehr, Absenkung des Bordsteins für Radfahrer
Die Kosten wurden durch Herrn Karstens (ASV) mit ca. 1.500,00€ beziffert.
➔ Der Beirat stimmt einstimmig für die Übernahme der Kosten.

- Grundsatzbeschluss für die Nutzung der Kultur-Aula
Herr Massmann (SPD) schlägt vor, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, wonach der Beirat einmal jährlich die Kultur-Aula gratis für eine Sitzung nutzen kann.
Herr Dillmann (Grüne) erklärt, dass er den Antrag zwar inhaltlich unterstützen würde, dass aber vorher wenigstens einmal mit der Kultur-Aula sprechen solle.
Herr Massmann (SPD) schlägt vor, den Antrag als Bitte zu beschließen.
➔ Der Beirat beschließt einstimmig, die Kultur-Aula zu bitten, dass man die Räume einmal jährlich gratis für eine Sitzung nutzen dürfte.

- Sitz im Bauausschuss
Es muss geklärt werden, ob der derzeit mit Herrn Wiedekamp (Grüne) besetzte Sitz frei wird und ob er dann durch Frau Pfeiffer (Grüne) oder Herrn Massmann (SPD) besetzt werden soll.
Herr Dillmann (Grüne) erklärt, dass er Herrn Wiedekamp angeschrieben habe, dass der Rücktritt allerdings von diesem kommen müsse und nicht einfach durch die Fraktion beschlossen werden könnte.
Herr Schlüter (Ortsamt) erklärt, dass er Herrn Wiedekamp auch noch einmal anschreiben wolle. Dieser solle zeitnah reagieren. Sonst müsse ggfs. Über die Senatskanzlei gehandelt werden.
Frau Pfeiffer (Grüne) fragt, wer bis zu einer Entscheidung den Sitz im FA Bau vertreten solle.
Herr Schlüter (Ortsamt) erklärt, dass das Mandat zunächst an die SPD gehe und dass diese dann einen neuen sachkundigen Bürger benennen könne. Die Details sollen in der nächsten Sitzung des Ko-Ausschusses am 21.11.2017 besprochen werden.

10. Mitteilungen des Ortsamtes

Es gibt keine Mitteilungen des Ortsamtes.

11. Verschiedenes

Aus dem Publikum kommt die Frage ob etwas zu den Veränderungen des Jugendtreffes Blockdiek gesagt werden könnte.

Herr Schlüter (Ortsamt) erklärt, dass dieses leider nicht der Fall sei. Zu diesem Thema habe man Frau Frank eingeladen, die leider nicht in die Sitzung gekommen sei.

Es gibt keine weiteren Themen. Herr Schlüter schließt die öffentliche Sitzung um 20.50 Uhr.

Bremen, den 07.11.2017

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung und Ortsamtsleiter)

Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Christina Contu
(Protokollführung)